

# Fliegen- gewichte



## FMC Ultralight 110H, 112H, 115H

Der Leichtbau von Bass-Equipment hat sich auf dem Markt fest etabliert, die Kilos purzeln bei fast jeder neuen Serie. Hans Struck, der jetzt schon seit 17 Jahren mit seiner Vier-Mann-Firma Flying Music Circus (FMC) im Geschäft ist, hat sich bei seinen neuesten Entwicklungen kompromisslos dem Thema Gewicht und Transport gewidmet.

Text von Stefan Hiemer, Bilder von Andreas Huthansl

Drei Bassboxen, frisch aus der Manufaktur und die ersten ihrer Art, habe ich zum Test bekommen. Sie sind jeweils mit einem Neodym-Lautsprecher, 10, 12 und 15 Zoll und einem regelbaren Horn bestückt. Natürlich war ich sehr gespannt, was die Bassboxen auf die Waage bringen würden, und wog sie sofort. Sensationell, die 110H UL ist das leichteste Basstonübertragende Schächtelchen, das mir bislang begegnet ist: gerade mal 9.150 Gramm. Bei der 112H UL mit entsprechend mehr Volumen pendelt sich die Anzeige der Waage auf unglaubliche 10,8 Kilogramm ein und die 115H UL ist mit nur 13,8 Kilo ebenfalls rekordverdächtig. Hier ist der Namenszusatz „Ultralight“ absolut angebracht.

### Outfit

Das komplett schwarze Design ist neu und lässt die Boxen noch ein wenig eleganter erscheinen als mit dem mir bekannten anthrazitfarbenen Filz, mit dem die Gehäuse bisher überzogen waren. Die Maße der

Vibrationen keinerlei Störgeräusche zu verursachen, ist es mit dicken Gummipuffern entkoppelt und verschraubt. Die bekannten PVC-Ecken sind obligatorisch, die zusätzlich angebrachten Gummifüße auf der Unterseite gewähren einen sicheren Stand. Eine versenkte Anschlussplatte sitzt, wie gewohnt, auf der Rückseite und beherbergt ausschließlich zwei parallel verdrahtete Speakon-Buchsen. Das Eingreifen des Hochtöners in das Klangbild lässt sich bequem mit dem an der rechter Gehäusewand positionierten Drehregler regulieren. Die Bassreflexöffnungen befinden sich bei allen dreien hinten, wobei sich die Öffnungen der beiden „dickeren“ via Gummideckel verschließen lassen. Mehr dazu später.

### 110H UL

Die Kleine, mit einer Breite von 44 Zentimetern, einer Höhe von 33 Zentimetern und einer Tiefe von 31 Zentimetern, geht fast noch als Handtaschenformat durch. Ich könnte mir durchaus vorstellen, mit Bass, einem kleinen Amp und dieser Box die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Trotz der kleinen Bauweise hat die FMC 110H UL einen Output, den man ihr nach visueller Einschätzung bei Weitem nicht zutrauen würde. Sicherlich ist sie im Tiefbassbereich den größeren Brüdern unterlegen, dafür glänzt sie mit sehr gutem Durchsatz bei bester Tonauflösung und enorm flinker Ansprache. Elektrisch kann sie, wie die anderen beiden, 300 Watt RMS verarbeiten. Reizt man das nicht ganz aus, ist sie in der Lage, mit einer extra Portion Bass-Boost vom Amp auch „untenrum“ sehr gut abzuliefern. Das Ein-Zoll-Hochtonhorn aus dem Hause Eminence verlängert nahtlos die Höhenwiedergabe bis in den für die meisten Menschen nicht mehr hörbaren Bereich und so ist der Frequenzgang lückenlos und abgedeckt. Durch eine leichte Betonung bei drei bis vier Kilohertz wirkt ihr Sound modern, hell und frisch.

### 112H UL

Die 12er ist durch die größere Membranfläche und das größere Gehäusevolumen im Bassbereich natürlich um einiges fülliger im Ton als die 10er und erreicht auch noch die etwas tieferen Frequenzen. So zeigt sie sich bei einer tiefen H-Saite erhaben und bildet sie leicht mit gleicher empfundener Lautstärke wie die E-Saite ab. Die 10er schafft die H-Saite natürlich ebenfalls, bringt da aber nicht mehr den nötigen Druck, um sich gut durchsetzen zu können. Die 12er hat ein sehr ausgewogenes neutrales Klangbild und ist im Bassbereich tragfähig und druckvoll. Mit der sehr

aus leichtem Pappelsperholz gefertigten Boxengehäuse sind entsprechend der Größe der Neodym-Lautsprecher unterschiedlich und haben ein handliches Format. Verstrebungen im Innenraum sorgen für ein optimales Schwingverhalten des Boxengehäuses und die Dämmung für eine gute Akustik wird mit Noppenschaumstoff realisiert. Mit einem gut platzierten eingearbeiteten Tragegriff „on top“ lässt sich die Box bequem selbst über längere Strecken tragen. Die Front, in die je ein Basslautsprecher und ein Hochtonhorn eingearbeitet sind, wird von einem pulverbeschichteten Stahlgitter geschützt. Um auch bei hohen

## DETAILS:

Hersteller: FMC

Typ: Zwei-Wege Bassreflexbox,  
regelbares 1" Eminence Horn

Herkunftsland: Deutschland

Gehäuse: 15 mm Pappelsperrholz,  
verstrebt, robuster Filzbezug, PVC-  
Schutzecken, Metall-Schalengriffe,  
pulverbeschichtetes gummielagertes  
Stahlgitter

Anschlüsse: 2x Speakon

FMC 110H UL:

Speaker: 10 Zoll Sica Neodym

Belastbarkeit: 300 Watt RMS

Impedanz: 8 Ohm

Schalldruck: 98 dB

Frequenzgang: 55 - 20000 Hz

Maße (H x B x T): 33 x 44 x 31 cm

Gewicht: 9,1 kg

Preis: 429 Euro

FMC 112H UL:

Speaker: 12 Zoll Sica Neodym

Belastbarkeit: 300 Watt RMS

Impedanz: 8 Ohm

Schalldruck: 99 dB

Frequenzgang: 50 - 20000 Hz

Gewicht: 10,8 kg

Maße (H x B x T): 39 x 44 x 39 cm

Preis: 449 Euro

FMC 115H UL:

Speaker: 15 Zoll Sica Neodym

Belastbarkeit: 300 Watt RMS

Impedanz: 8 Ohm

Schalldruck: 99 dB

Frequenzgang: 50 - 20000 Hz

Gewicht: 13,8 kg

Maße (H x B x T): 52 x 44 x 46 cm

Preis: 489 Euro

.....  
www.fmc-audio.de  
.....



guten Auflösung und Tonansprache stellt die 112H UL für jede Spielsituation einen guten Partner dar. Bei der 12er und der 15er gibt es die Möglichkeit, die nach hinten ausgeführte Bassreflexöffnung mit einem Deckel zu verschließen. Das kann bei akustisch schwierigen Bühnen, die leicht zu einem Dröhnen neigen, eine große Hilfe sein, den Bühnensound besser zu kontrollieren. Durch den eingesetzten Deckel ändert sich die Basswiedergabe der Box. Sie dämpft die Übertragung der ganz tiefen Frequenzen und verhindert das Austreten von Schallwellen nach hinten, die sonst durch die Bassreflexöffnung tönen würden. Der Bassbereich wird so etwas definierter, einem übermäßigen Wummern auf einer schwingfreudigen Holzbühne kann so entgegengewirkt werden.

### 115H UL

Der dickste Hahn im Korb hat die fettesten Bässe. Ist klar! Der 15er ist der „Bassdominator“ von den Dreien und zu seiner ausgeloteten Tieftönenregion kommt eine leichte Tiefmittenbetonung im Klangbild hinzu, die bei Neodym-Lautsprechern häufiger anzutreffen ist. Das sorgt für einen warmen und voluminösen Sound, der sehr druckvoll und tragfähig ist. In den etwas höheren Frequenzen unterhalb des Wirkungsbereiches des Hochtöners kann die Box relativ lückenlos alles Geforderte übertragen, jedoch nicht mehr ganz mit der brillanten Auflösung der 10er oder der 12er Ultralight. Der sehr guten Basswiedergabe und der Trägheit des großen Lautsprechers geschuldet, rutscht bei der 115H UL der Mitten-Höhen-Bereich im Klangbild eine Kleinigkeit in den Hintergrund. Auch hier kann der Bassreflexkanal mit einem Deckel verschlossen werden, um den Bassbereich zu besänftigen. Bei dem voluminösen Basssound der 115H UL kann ich mir vorstellen, dass dieser Deckel für bestimmte Situationen ein besonders wertvolles Tool ist.

### Schlussakkord

Der gelungene neue Wurf aus dem Hause Flying Music Circus trifft genau den Nerv der Zeit. Die makellose Verarbeitung ist bei FMC eine Selbstverständlichkeit, das neue Design in Schwarz macht die Ultralights sogar einen Tick schicker. Die Superfliegengewichte können jede erdenkliche Situation meistern. Bei einem kleinen Clubgig in der Großstadt mit Anreise per Bahn wäre zum Beispiel die 110H UL ein perfekter Begleiter. Eine klanglich neutrale und tonal agile Klangumsetzung garantiert die 112H UL. Bei kleinem Abmaß und knappen 11 Kilogramm kann sie die 300 Watt mit hohem Wirkungsgrad umsetzen und fühlt sich auf kleinen bis mittelgroßen Bühnen wohl. Die 115H UL ist mit ihren 13,8 Kilo immer noch super transportabel und hat ihre klanglichen Vorzüge mehr in den „Tonkeller“ gerückt. Tiefe druckvolle Bässe, tragende Töne und hohe Pegelfestigkeit zeichnen sie aus. Soll es etwas mehr sein, bietet sich die Kombi-



nation von zwei oder gar vier Boxen an. Bei vier Boxen müsste der Bass-Amp jedoch für 2 Ohm ausgelegt sein, damit er keinen Schaden nimmt.

Die Ultralights gehören definitiv zur Oberklasse in der Kategorie Bassboxen und müssen keinen Vergleich mit der Konkurrenz scheuen. Bei dem unglaublichen Preis-Leistungs-Verhältnis könnten durchaus zwei Boxen im Budget enthalten sein, die übrigens in jeder Kombination sehr gut miteinander harmonieren. Wirft man einen Blick auf die FMC Homepage, kann man noch mehr Ultralight-Boxen entdecken, zum Beispiel eine sehr kompakte 212er mit 18,5 Kilo und eine 410er mit gerade mal 21,5 Kilogramm. Die Anfahrt in Kauf zu nehmen, um die Boxen bei FMC oder jetzt auch bei BTM Guitars anzupspielen, lohnt sich auf jeden Fall. ■



# Cort

## UPDATE 2016!

### Artisan A4 Plus FMMH

Elegante Optik, beste Zutaten und druckvoller Sound mit viel Punch und Sustain – der Artisan A4 ist der verlässliche Begleiter für hart arbeitende Bassisten.

Ab sofort antestbereit bei Deinem Cort Händler.



Durchgehender Hals



Bartolini MK-1 Pickups  
und Preamp



Hipshot Transtone Bridge  
(Dual Access)



cortguitars.net